

„Sternstunde im Advent“

- eine ökumenische Adventsandacht für Schüler und Schülerinnen der Abschlussstufe einer Förderschule Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Eine Praxiserfahrung der Fachgruppe Religion in der Schule im Bockfeld/Hildesheim
zusammengestellt von Alexandra Wilde für die Lernwerkstatt Loccum

Motivation der Fachgruppe Religion:

Mit der Einführung des Kerncurriculums traf sich die Fachgruppe Religion mehrfach zur Erarbeitung des schulinternen Lehrplans. Es wurde festgestellt, dass der „Erntedankgottesdienst“ als einzige religiöse Feier der gesamten Schule nicht für alle älteren Schüler und Schülerinnen eine Bedeutung hat. Daraufhin entstand die Idee ein Angebot in der Adventszeit zu machen, das mehr den religiösen Ausdrucks- und Gestaltungsformen der Schüler und Schülerinnen der Abschlussstufe entspricht.

Im schulinternen Lehrplan wurde es unter dem inhaltlichen Kompetenzbereich „Nach dem Glauben und der Kirche fragen“ für die Jahrgangsstufen 10-12 aufgenommen. Die Schüler und Schülerinnen sollen die persönliche Bedeutsamkeit einzelner Feste im Kirchenjahr erleben. (vgl. Schulinterner Lehrplan – Religion- Schule im Bockfeld)

Organisation der Sternstunde:

Die Sternstunde ist ein Angebot der Fachgruppe Religion, die die Andacht inhaltlich vorbereitet.

Die organisatorischen Fragen werden mit den Klassenlehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern in einer Stufenkonferenz der Abschlussstufe besprochen. Dort ist ebenso zu klären, ob es Schülerinnen oder Schüler gibt, die nicht an der Andacht teilnehmen wollen oder dürfen. Es muss dann eine Betreuungsgruppe gebildet werden. Erklärend ist zu erwähnen, dass es in der Schule im Bockfeld einen gemeinsamen Religionsunterricht gibt. Nur wenige Eltern aber lehnen die Teilnahme am Religionsunterricht ausdrücklich ab.

Der Fachunterricht in der Zeit der Sternstunde fällt dann aus. Die Lehrkräfte begleiten die Klassen.

Als liturgischen Ort wurde eine im Winter geheizt, barrierefreie und in der Nähe gelegene Kapelle eines Altenheimes gewählt. Eine gute Zeit ist 10.30 - 11.00.Uhr.

Didaktische Überlegungen:

Die Schüler und Schülerinnen sind im jugendlichen Alter und haben schon ihre Erfahrungen mit Kirchenveranstaltungen gemacht. Viele Veranstaltungen waren dabei für sie subjektiv zu lang und inhaltlich zu unverständlich. Wir haben deshalb liturgisch auf folgende Elemente viel Wert gelegt:

- * Die Lieder sollen altersangemessen, einfach und mit vielen Wiederholungen sein. Ebenso ist ein gutes Musikerteam wichtig. Bei einigen Liedern wurden im Text kindliche Ausdrücke durch silbisch passende Wörter ersetzt. Auch Hintergrundmusik von einer CD gehört dazu.
- * In der Kirche soll das Licht der Kerzen wirken. Wichtig ist ein zentraler Adventskranz und Platz, um eine persönliche Kerze anzuzünden.
- * Im Mittelpunkt steht jeweils ein Symbol mit einer kurzen passenden Geschichte. Beides wird in der Andacht von einer Lehrkraft kurz gedeutet.
- * Es gibt immer als gemeinsames Gebet das Vater unser und zum Abschluss ein Segensgebet.
- * Der Zeitrahmen von 20-30 min sollte nicht überschritten werden.

Auf diese Weise haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Elemente von Liturgie, Feier und Brauchtum zu praktizieren.